



Newsletter April 2024

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder,

Israelkritik und Antisemitismus verschwimmen oftmals in der aktuellen Debatte – nicht nur bei uns in Europa, sondern auch in den Vereinigten Staaten. Eine Gruppe von Fachleuten hatte sich zum Ziel gesetzt, das komplexe Verhältnis zwischen Israelkritik sowie Antizionismus einerseits und Antisemitismus andererseits zu untersuchen. Als Ergebnis liegt nun ein Papier vor, das so genannte „Nexus Document“: Es soll helfen zu unterscheiden, welche Kritikpunkte an Israel eine antisemitische Haltung offenbaren – und welche nicht. Den praktischen Nutzen hat das Papier schon unter Beweis gestellt, diente es bereits der Biden-Administration als Orientierungsgrundlage für ihr Programm zur Bekämpfung antisemitischer Tendenzen in den USA.

So empfehlen wir Ihnen die Lektüre dieses Dokuments, dass Ihnen gute Argumente bei Gesprächen im beruflichen und privaten Umfeld liefern kann. [Auf unserer Homepage sind eine deutschsprachige Übersetzung des Nexus-Dokuments sowie einige Hintergrundinformationen zu dessen Entstehung zu finden.](#)

Unabhängig vom aktuellen Tagesgeschehen stehen für uns alle hohe Feiertage an: Zunächst feiern Christinnen und Christen Ostern und zum Ende des Monats Jüdinnen und Juden Pessach.

Wir wünschen Ihnen allen frohe und gesegnete Feiertage!

Veranstaltungen im April

Die liberale jüdische Gemeinde Emet weSchalom Exkursion mit Annette Willing

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Kassel bieten wir eine Exkursion zur liberalen jüdischen Gemeinde „Emet weSchalom“ in Felsberg an. Unsere jüdische Vorsitzende Annette Willing ist dort Kantorin; neben der Führung durch die Synagoge wird sie uns einen Einblick in das Gemeindeleben einer liberalen Gemeinde gewähren.



Wichtige Hinweise:

Männer bringen bitte eine Kopfbedeckung mit!
Anmeldung bis zum 12.04. über
ev.forum.ks@ekkw.de

30. April 2024, 18:30 Uhr (Achtung! Neuer Termin!)
Synagoge Felsberg, Ritterstr. 3

Egbert Hayessen und der 20. Juli 1944. Ein Widerstandskämpfer aus Nordhessen Vortrag von Dr. Dieter Vaupel

Dr. Dieter Vaupel stellt sein Buch »Egbert Hayessen. Erinnerungen an einen fast vergessenen Widerstandskämpfer und seine Familie« vor. Das Buch erzählt und dokumentiert die bewegende Geschichte des fast vergessenen Widerstandskämpfers Egbert Hayessen und seiner Familie. Hayessen verbrachte einen Teil seiner Jugendzeit auf der Staatsdomäne Mittelhof in Nordhessen. Er schloss sich dem militärischen Widerstand an und übernahm nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 Aufgaben im Rahmen der »Operation Walküre«. Nach dem Scheitern des Attentates wurde Hayessen hingerichtet, seine Familie in Sippenhaft genommen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der vhs.

Kosten: 5 Euro

23. April 2024, 18:00 Uhr
vhs Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21



Der Widerstand endet nicht 1945 Das Leben von Annedore Leber

Vortrag von Dr. Frauke Geyken

Nur wenige Menschen kennen den Namen Annedore Leber. Für diejenigen, die sie kennen, ist sie meist lediglich die Ehefrau des sozialdemokratischen Widerstandskämpfers Julius Leber. Dabei war sie selbst eine Widerstandskämpferin aus eigenem Recht. Beide Lebers waren in die Vorbereitungen für das Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 eingebunden. Nach der Hinrichtung ihres Mannes übernahm Annedore Leber die Rolle der „Nachlassverwalterin“ des deutschen Widerstands. Eine schwierige Aufgabe, denn bis weit in die 1970er Jahre hinein galten die Widerstandskämpfer in Westdeutschland als „Landesverräter“. Als Journalistin, Autorin, Verlegerin und Politikerin machte sie sich daran, das zu ändern. Mit ihrem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte eroberte sie sich einen Platz im öffentlichen gesellschaftlichen Diskurs der frühen Bundesrepublik.



Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Archiv der Deutschen Frauenbewegung und der vhs.

Kosten: 5,00 Euro

25. April.2024, 18:00 Uhr
vhs Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

The Sound of Dialogue - Doppelschriftauslegung zu Jesaja 50, 4-9
mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg, Hameln und Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Kassel

Im Rahmen der «Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2024 - 5784/5785» gab es am 5. März eine Doppelschriftauslegung von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg (Hameln) und der Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), Dr. Beate Hofmann, im Saal der Jüdischen Gemeinde Kassel. Eingeladen hatte die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel, gekommen waren mehr als 100 Zuhörerinnen und Zuhörer.

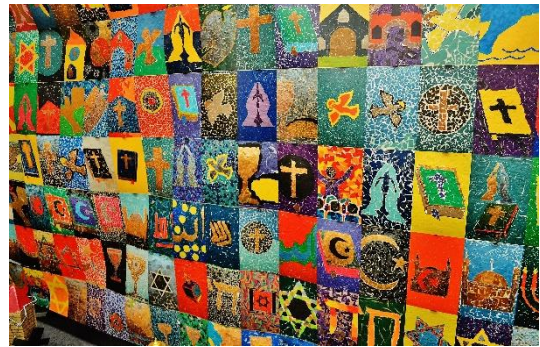


Wie haben den beiden Theologinnen den Text ausgelegt? Wo ist die Sicht auf den Text ähnlich, wo grundverschieden?

[Einen ausführlichen Bericht zur Auslegung mit einigen Bildern finden Sie in der Fotogalerie unserer Website.](#) (Bildnachweis: medio.tv/schauderna)

10. Kasseler Trialogtag

Der Kasseler Trialogtag am 7. März 2024 in der gastfreundlichen Lichtenbergschule (Gymnasium) Kassel zeigte, dass sich dieses Forum zur Stärkung kultureller Vielfalt etabliert hat. Zahlreiche Teilnehmer*innen aus Schule (auch Schüler*innen), Jugendarbeit und dem Netzwerk unterstützender Organisationen und Institutionen der Kasseler Stadtgesellschaft und aus den nordhessischen Landkreisen schufen eine Atmosphäre, in der Begegnung, offener Austausch und Fortbildung erwartet und realisiert wurden.



Das im Vorbereitungsteam abgestimmte Programm bildete das thematische Fundament: Schulen als interkulturelle und/oder interreligiöse Lernräume zu gestalten sowie rassistischer Diskriminierung und Antisemitismus zu begegnen.

Den 10. Kasseler Trialogtag 2024 begleiteten der Hessische Staatsminister Armin Schwarz, die stellvertretende Landrätin Silke Engler und die Kasseler Bürgermeisterin Nicole Maisch mit freundlichen Grußworten. Gizem aus der Knipping-Schule und Attila Günaydin mit seinen jungen Musiker*innen trugen mit eindrucksvollen musikalischen Beiträgen zum Gelingen des Tages bei.

[Den Bericht und Bilder der Veranstaltung finden Sie auf unserer Website.](#)

Ausblick auf weitere Veranstaltungen in diesem Halbjahr

- 24.05.-02.06. in Fritzlar
Hessentag: Virtuelle Rekonstruktion der alten Synagoge und Begleitprogramm
-

Interessantes zum Lesen und Hören

Neben dem Nexus-Dokumenten zur Lektüre empfehlen wir Ihnen:

Igor Levit im DKR-Podcast

Im aktuellen Podcast des Deutschen Koordinierungsrats kommt der diesjährige Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille zu Wort. Igor Levit erläutert, warum gerade diese Auszeichnung für ihn besonders wichtig ist: on.soundcloud.com/s8qnG

An dieser Stelle sei unseren Kooperationspartnern gedankt. Ohne sie könnten wir unsere zahlreichen Veranstaltungen nicht durchführen!

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von](#)

[Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website
[Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](#)
[Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](#)
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)